

# PRESSEMITTEILUNG

19. September  
2023

## PFLEGE UNTERSTÜTZT DKG-KAMPAGNE „ALARMSTUFE ROT“

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) und die Landeskrankenhausesellschaften haben eine Informationskampagne gestartet, mit der sie auf die massiven wirtschaftlichen Bedrohungen für die Krankenhauslandschaft aufmerksam machen wollen. Der Gründungsausschuss der Landespflegekammer Baden-Württemberg schließt sich den Forderungen der Krankenhäuser nach einem umgehenden Inflationsausgleich und vollständiger Tarifsteigerungsfinanzierung an.

Am morgigen Mittwoch (20.09.2023) wird es bundesweit zu Demonstrationen kommen, so auch in Stuttgart auf dem Schlossplatz (12:00 Uhr). Die extrem gestiegenen Preise, unter anderem in der Energieversorgung und bei den Personalkosten, zwingen viele Kliniken in die Knie. Nach einer Blitzumfrage des Deutschen Krankenhausinstituts können 96 Prozent der deutschen Krankenhäuser die gestiegenen Kosten nicht mehr aus den laufenden Einnahmen bezahlen. Die DKG geht für das Jahr 2023 von einer Unterdeckung von 10 Milliarden Euro aus. Einen Inflationsausgleich, wie von der DKG gefordert, lehnt die Bundesregierung ab.

„Auch die Profession Pflege in Baden-Württemberg erklärt sich solidarisch mit den Forderungen der Krankenhäuser nach mehr Geld für faire Löhne und gestiegene Preise. Zudem fordern wir das Land Baden-Württemberg auf, seinen Teil bei der Investitionskostenfinanzierung beizutragen“, erklärt sich Vorstandsvorsitzender Peter Bechtel solidarisch. „Laut BWKG-Indikator erwarten drei von vier Kliniken für 2023 hier im Land rote Zahlen. Viele Pflegenden arbeiten in Krankenhäusern und sind von diesen Problemen ebenfalls betroffen. Daher plädiert auch die Profession Pflege dafür, dass die verdienten und beschlossenen Tarifsteigerungen für die Mitarbeitenden sich nicht in der eh schon angespannten Lage weiter negativ auf die wirtschaftlichen Ergebnisse der Krankenhäuser auswirken“, führt Bechtel weiter aus. Eine hochwertige Krankenhausversorgung und damit auch die Sicherung der Patientenversorgung und vieler wichtiger Arbeitsplätze müsse auch weiterhin gewährleistet sein, appelliert er an die Politik.

Wenn auch Sie sich mit den Kliniken solidarisch zeigen wollen, unterzeichnen Sie die noch laufende Petition, an der sich bereits heute 84.976 Befürworter beteiligen: <https://www.dkgev.de/fair/ihre-stimme-fuer-die-krankenhaeuser/>

---

In Baden-Württemberg gibt es ca. 110.000 Pflegefachpersonen, die ihren Beruf ausüben. Diese müssen von ihren Arbeitgebern registriert werden, um dann Ende 2024 ihre Selbstverwaltung, die Vertreterversammlung der Landespflegekammer Baden-Württemberg, zu wählen. Der Gründungsausschuss der Landespflegekammer Baden-Württemberg hat nun die Aufgaben, die professionell Pflegenden bis dahin zu informieren, zu registrieren und die Wahl vorzubereiten.